



**Verein der lokalen Aktionsgruppe (LAG)
Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V.**

Protokoll der Arbeitsgruppe Energie am 10.12.2009 im ZET

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Teilnehmer/innen:

Frau Duggen, Frau Milius, Frau Kleißenberg, Herr Bareiß, Herr Neumann,
Herr Rudolph

Entschuldigt:

Frau Kleer, Herr Spehr

1. Begrüßung

Herr Neumann begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

2. Öffentlichkeitsarbeit

a) Messe E²

Nach Abklärung mit dem Vorstand ist die Teilnahme an der Messe E² vom 23. bis 25.04.2010 vorgesehen. Herr Neumann bittet die Teilnehmer des Arbeitskreises zu überlegen, ob Sie unterstützend am Stand mitwirken können.

b) Älteste Gefriertruhe

Herr Neumann bedauert, dass die Presse nur geringes Interesse an der Preisverleihung gezeigt hat und es nur eine Veröffentlichung in den Kieler Nachrichten gegeben hat. Die Frage, ob das älteste Gerät abgewrackt wurde oder das Gerät ins Museum gegangen ist, wird mit Herrn Weiß geklärt.

3. E-Mobilität

In der AktivRegion Nordfriesland ist E-Mobilität weiter ein Thema. In Zukunft werden evtl. Servicestationen an regenerativen Anlagen entwickelt, wobei zuerst E-Fahrräder und Motorräder, erst danach Stationen für PKWs angedacht sind.

4. Bürgersolaranlagen

Frau Duggen berichtet, dass das Thema Bürgerwindparks und Bürgersolaranlagen jetzt bei der WFG angesiedelt ist. Die WFG übernimmt die Aufgabe für den Kreis Rendsburg-Eckernförde.

5. Umrüstung der Straßenbeleuchtung

Herr Rudolph berichtet, dass laut Berechnungen von EON, 48 bis 76% Energieeinsparung durch den Austausch von Leuchtenköpfen möglich sind.

Bei Gemeinden aus der Region, die noch keine Förderung vom Bundesumweltministerium in Anspruch genommen haben bzw. noch nicht alle Leuchten ausgewechselt haben, besteht großes Interesse an diesem Projekt. Die Gemeinden sollten die Förderung als individuelle Maßnahme beantragen, wobei das Projekt einheitlich und für die Region abschließend beschrieben werden kann. Bei der Kommunikation an die Gemeinden müssen besonders die zu erzielenden Einsparungseffekte herausgestellt werden.

Die Erfassung der Leuchtpunkte ist auch im Hinblick auf die Doppik der Kommunen erforderlich. Sollten die Gemeinden keine Cofinanzierung aufbringen können, wäre auch eine Kreditfinanzierung denkbar. Der Kredit kann ggf. durch die Einsparungen bedient werden, was aber individuell zu errechnen wäre. Herr Neumann informiert sich über Möglichkeit einer Kredit-Finanzierung bei der Investitionsbank.

6. Biomasse

Die Ergebnisse der BioRegio-Untersuchung sollen in konkreten Projekten nutzbar gemacht werden. Ggf. ist der Kreis Rendsburg-Eckernförde als Pilotregion vorgesehen. Eine erste Gesprächsrunde mit den Regionalmanagern der AktivRegionen im Kreisgebiet sowie mit Vertretern des MLUR (Herr Meier-Staudt) und anderer Organisationen (Maschinenring) fand auf Einladung durch Herrn Liliental, der bei der WFG für das Thema erneuerbare Energien zuständig ist, statt.

Als erste Idee wurde der Einsatz eines Biomasse-Managers diskutiert, aber noch nicht abschließend bewertet.

7. Verschiedenes

Herr Neumann berichtet, dass Frau Dr. Mollenhauer die Aufgabe der Klimaschutzbeauftragten beim Kreis übernommen hat. Sie wurde in den Verteiler des Arbeitskreises aufgenommen und hat zugesagt, sich in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

Die nächste Sitzung findet am **15.02.2010 um 17:00 Uhr im ZET** statt.

Rendsburg, 12.02.2010

gez. Marco Neumann